

(2180-2)

Nr. 1084.

Dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vora in Steiermark wird bekannt gemacht: Es sei vom k. k. Landesgerichte Wien als Concursbehörde mit Bescheid vom 6. August 1869, Z. 39.652, die dritte eridamäßige Feilbietung der in die Josef Zeilinger'sche Concursmasse gehörigen Montan- und Zival-Realitäten, als:

a. des Herrenhauses in Nettenegg Consc.-Nr. 33 sammt Garten an der Feistritz, ineliegend im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Kranichberg Folio 685 und im Bergbuche Graz Tom. III. B, Folio 117, nebst Brauhaus, Sensenhammer, Nebengebäuden mit einem Abhirnhammer und Feuer, einem Zeinhammer mit Feuer, einem Breithammer mit Feuer, drei kleinen Hämmern, einem Abriecht, einem Härten- und Hilfsfeuer, einer gußeisernen Schere und Wasserrad, einem Kastenengebläse, Wasserwehr und Fluder und sämmtlichem fundus instructus, wie derselbe in der Erida-Inventur ausdrücklich aufgeführt erscheint, und den ferneren hiezu gehörigen Gebäuden, als:

- 1. dem Schmiedhause Consc.-Nr. 33,
2. dem Arbeitshause " 53,
3. dem Verwehause " 34,
4. der Mauthmühle mit 3 Laufer und
5. dem an dieselbe angebauten Zerrnhammer sammt 2 Zerrnfeuern, einem Großhammer, Schlag- und Kastenengebläse sammt Wasserwerk und Kohlbarren und den Grundstücken im Gesamt-Catastral-Ansmaße von 6 Joch, 438 1/2 □ Klstr., alles zusammen geschätzt auf 43.000 fl. ö. W.;

b. des Birnbaumhofes, ineliegend im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Sommerhof sub Urb.-Nr. 7 und 13 in der Gemeinde Nettenegg, mit: 1 Joch 1217 □ Klstr. Wiese 3. Classe, 41 " 1402 " Alpen 2. " und 141 " 655 " Hochwald, geschätzt auf 9000 fl. ö. W.;

c. des Kohlerhansjörgelgrundes in Nettenegg, ineliegend im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Kranichberg Folio 805 mit Holzknechtshütte, Stallungen, Tenne und Futterboden, mit: — Joch 274 1/2 □ Klstr. Banarea, 3 " 1285 " Wechseläckern, 2 " 209 " Wiesen, 1 " 1178 " Hutweiden und 55 " 1388 " Hochwald, geschätzt auf 2400 fl. ö. W.;

d. Kohlerpaulgrundes im innern Nettenegg, Grundbuch Kranichberg Folio 781, mit gezimmertem Wohnhause, Stallungen, Wirtschaftsgebäuden und den dazu gehörigen Grundstücken, als: — Joch 554 □ Klstr. Banarea, 2 " 1552 " Wechseläckern, 4 " 966 " Wiesen, 1 " 1350 " Hutweiden und 35 " 681 " Hochwald, geschätzt auf 1500 fl. ö. W.;

e. des Scheibenbauerngutes zu Nettenegg, Urb.-Folio 125 ad Stadl, eigentlich im innern Nettenegg der Gemeinde St. Jakob, sammt den nachstehenden Baulichkeiten, als: 1. dem Schmiedhause sammt Keller, 2. den Wirtschaftsgebäuden mit Kuh- und Pferdestallungen, Schlachtbank, Wagenhütte, Futterboden, Schweinstall und Wagenremise, 3. dem Schmiedhause Consc.-Nr. 1 sammt Stall und Wagenschuppe, 4. dem Kellerhause, 5. dem sogenannten Kachelhause Consc.-Nr. 2, 6. einem gemauerten Häuschen, 7. dem Hammerzimmerhäuschen, 8. einer großen Stallung mit Tenne und Schüttboden, 9. drei hölzernen Arbeitshäuschen und den Grundstücken: an Banarea — Joch 560 1/2 □ Klstr., " Wiesen 7 " 1047 1/2 " " " Weiden 1 " 127 1/2 " " " Wechseläckern 16 " 1276 " " " Hochwald 82 " 1101 1/2 " " geschätzt auf 18.000 fl. ö. W.;

f. des Maierhofes in Neith im Grundbuche Kranichberg sub Folio 673 in der Gemeinde Nettenegg mit: — Joch 225 1/2 □ Klstr. Banarea ohne Baulichkeiten, 1 " 520 " Weiden, 18 " 1503 " Wiesen, 25 " 1470 " Wechseläckern und Waldanflug und 83 " 29 " Hochwald, im Schätzungswerthe von 6500 fl. ö. W.;

g. des Schmiedhansjörgelgrundes mit dem Zeughammer sub Urb.-Nr. 302 ad Stadl mit: 1. dem Hammerwerkgebäude mit concessioirter Huf- und Hackenschmiede, zwei Schlägen und zwei Feuern, Kastenengebläse, Wehr und Fluder, 2. dem neuen Kohlbarren, 3. dem Drehereigebäude, 4. den 2 Schmiedhäuschen Consc.-Nr. 69 und 74, 5. der Kaisse Nr. 48 und den nachstehenden Grundstücken: an Aekern 13 Joch 1397 □ Klstr., " Wiesen 5 " 1338 " " Hutweiden 1 " 1180 " " Banarea — " 272 1/2 " und " Hochwald 43 " 80 " im Schätzungswerthe von 8000 fl. ö. W.;

h. des Knollengrundes vulgo Hammerammergrundes Consc.-Nr. 16 im Orte Nettenegg, ineliegend im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Kranichberg Folio 13, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und den Grundstücken: an Banarea — Joch 231 □ Klstr., " Obstgarten — " 350 " " Aekern 7 " 1503 " "

an Wiesen 3 Joch 1322 1/2 □ Klstr.
unproductivem Boden — " 290 " und
Wald 5 " 77 1/2 " und einem zu dieser
und der Realität „Kleinhausl im Dörfel“ (lit. k) im beiläufigen
Flächenmaße von 60 Joch gehörigen Antheile des aus Wald und
Alpenwänden bestehenden sogenannten Rettenegger Gemeindewaldes,
im Schätzungswerthe von 2500 fl. ö. W.;

Hinsichtlich dieser Realität wird bemerkt, daß in Folge eines zwischen der
Localkirche und Pfründe Nettenegg und rüchlich der dortigen Gemeinde und der
Josef Zeilinger'schen Concursmasse abgeschlossenen Tauschvertrages die zum Knollen-
grunde gehörige sogenannte Agerwiese Parz.-Nr. 161, im Flächenmaße von 1 Joch
26 □ Klstr. an die genaunte Pfründe und rüchlich Gemeinde, dagegen aber
von dieser der am linken Ufer der Feistritz gelegene Theil der Stiftungs- (Moos-)
Wiese Folio 507, Parz. 3 ad Kranichberg, im Flächenraume von beiläufig 700 □ Klstr.,
zum Knollengrunde abgetreten wurde, worüber die grundbücherliche Ab- und Zu-
schreibung eben im Zuge steht;

i. des Dreiachtelhofes im heitern Neith vulgo Hausl in Neith,
Consc.-Nr. 49, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, ineliegend im Grundbuche
der ehemaligen Herrschaft Kranichberg Folio 590, recte 589, mit den dazu gehörigen
Grundstücken:
an Wechseläckern 14 Joch 1436 □ Klstr.,
" Wiesen 6 " 765 "
" Weiden — " 447 "
" Alpen 65 " 1445 "
" Banarea 1 " 96 "
" unproductivem Boden — " 617 "
" Hochwaldungen 83 " 430 "
im Schätzungswerthe von 7000 fl. ö. W.;

k. des Kleinhauses im Dörfel, ineliegend im Grundbuche Kranich-
berg Folio 889, bestehend aus dem im Jahre 1856 ganz neu erbauten, 1 Stock
hohen und mit Ziegeln gedeckten, für den k. k. Gendarmerie-Posten bestimmten
Hause mit:
— Joch 143 □ Klstr. Banarea,
— " 917 " Wechseläckern und
— " 131 " Wiese, und dem zu dieser und der Realität
„Knollengrund“ lit. h im beiläufigen Flächenmaße von 60 Joch gehörigen Antheile
des aus Wald- und Alpenwänden bestehenden sogenannten Rettenegger Gemein-
waldes entfallenden Waldes, im Schätzungswerthe von 6000 fl. ö. W.;

l. die Reitbauernhube Consc.-Nr. 11 mit einem Bauernhause und
Wirtschaftsgebäude, Grundbuch Stadl Folio 301 und mit den dazu gehörigen
Grundstücken, als:
an Banarea — Joch 790 □ Klstr.,
" Wiesen 10 " 206 "
" Wechseläckern 9 " 1121 "
" Hochwald 175 " 183 "
im Schätzungswerthe von 5000 fl. ö. W.,
bei Einem Termine und eventuell auch unter dem Schätzungswerthe bewilliget und
von dem gefertigten, um die Vornahme ersuchten Bezirksgerichte die Versteigerung-
Tagatzung an Ort und Stelle der Realitäten zu Nettenegg auf den

6. October 1869.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, eventuell auch
am darauf folgenden Tage und an den nämlichen Stunden angeordnet worden.
Alle diese Realitäten im Gesamtschätzungswerthe von 108.900 fl. ö. W.
werden vorerst einzeln, das Herrenhaus mit den Werkrealitäten jedoch vereint mit
dem „Schmiedhansjörgelgrunde“ lit. g und dem „Scheibenbauerngute“
lit. e nach dem Schätzungswerthe dieser drei Objecte zu 43.000 fl.,
8000 fl. und 18.000 fl., zusammen per 69.000 fl., alle übrigen Objecte
aber vorerst jedes für sich nach den einzelnen Schätzungswerthen bei einem ein-
zigen Termine feilgeboten und dem Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerthe,
jedoch nur dann übergeben, wenn bei der unmittelbar nach beendeter Feilbietung
der einzelnen Objecte auf Grundlage der erzielten Einzelmeistbote mit Feststellung
der Summe derselben als Ausrufspreis vorgenommenen Feilbietung der Gesamtheit
aller von a bis l aufgeführten Realitäten nicht ein, die Summe der Einzelmeist-
bote übersteigender Gesamtmeistbot erzielt werden sollte.

Im Falle eines für die Gesamtobjecte erzielten, die Summe der Einzel-
meistbote übersteigenden Meistbotes erlöschen die Rechte der Ersther und rüchlich
Meistbieter der einzelnen Realitäten und ist nur Jener als rechtsgiltiger Ersther
der gesammten von lit. a bis l verzeichneten Realitäten anzusehen, welcher bei der
Gesamtheit Feilbietung den höchsten, jedenfalls die Summe der Einzelmeistbote über-
steigenden Anbot gemacht hat.

Würde hingegen bei der Gesamtheit Feilbietung kein Anbot über die als Aus-
rufspreis angenommene Summe der Einzelmeistbote erfolgen, so bleiben die bei
der Einzel Feilbietung als Meistbieter erscheinenden Käufer an ihre Meistbote gebun-
den und treten unwiderrüchlich in die ihnen nach den Licitationsbedingungen einge-
räumten Rechte ein.

Bei Beginn der Feilbietung hat jeder Licitant 10 pCt. des Ausrufs-
preises der feilgebotenen Realität, somit bei der Einzel-Feilbietung 10 pCt. des
Schätzungswerthes desjenigen Objectes, auf welches er mitbieten will, und wenn
er auf mehrere Objecte mitzubieten gesonnen ist, 10 pCt. des Ausrufspreises, rüch-
sichtlich des Schätzungswerthes dieser mehreren Objecte als Badium zu Handen der
Licitations-Commission zu erlegen. In gleicher Weise haben Diejenigen, welche bei
der Feilbietung der Gesamt-Objecte im Ganzen mitzubieten gedenken, 10 pCt.
des Ausrufspreises der Gesamt-Realitäten als Badium zu Handen der Licitations-
Commission zu erlegen.

Der Erlag dieses Badiums der Licitanten auf die einzelnen Feilbietungs-
objecte sowohl, wie auf die Gesamtheit derselben, kann entweder in barem Gelde,
oder in Partial-Hypothekar-Anweisungen mitbarer Aufzahlung der vorausbezogenen
und noch nicht fälligen Zinsen, oder in Cassascheinen der concessioirten österr. Geld-
institute mit Einrechnung der daran haftenden Zinsen, oder endlich in k. k. österr.
Staatspapieren nach dem Wiener Börsen-Course des der Feilbietung vorausgegan-
genen Tages geschehen.

Die übrigen Licitationsbedingungen können täglich während den gewöhnlichen
Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Vora in Steiermark
am 7. September 1869.

Glücks - Offerte.

Original-Staats-Prämien-Lose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

Gottes Segen bei Cohn!

Grossartige, wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verlosung von 4 Millionen.

Die Verlosung garantiert und vollzieht die Staatsregierung selbst.

Beginn der Ziehung am 2. October.

Nur 4 Gulden österr. W. oder 2 Gulden österr. W. oder 1 Gulden österr. W. kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Los, nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklichen Original - Staats - Lose gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden standlich beauftragt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250.000, 200.000, 190.000, 175.000, 170.000, 165.000, 160.000, 155.000, 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 20.000, 3 à 15.000, 3 à 12.000, 3 à 10.000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à 5000, 4000, 29 à 3000, 131 à 2000, 6 à 1500, 5 à 1200, 156 à 1000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Kein Los gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thalern.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende unter Staatsgarantie meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem Glück begünstigten Lose habe meinen Interessenten bereits allein in Oesterreich die allerhöchsten Haupttreffer von 300.000, 225.000, 187.500, 152.500, 150.000, 130.000, mehrmals 125.000, mehrmals 100.000, kürzlich schon wieder das grosse Los von 127.000 und jüngst am 3. September schon wieder den allergrössten Haupt-Gewinn in dieser Gegend ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(2121-2) Nr. 5702.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die laut des Edicts vom 7. Mai 1869, Z. 3265, in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuration nom. des Grundentlastungs-Fondes gegen Josef Zelko von Narain wegen schuldiger 156 fl. 1/2 Kr. auf den 10. August und 10. September 1869 angeordneten zwei ersten executiven Feilbietungen der im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 20 vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt wurde, daß es bei der dritten auf

13. October 1869 angeordneten Feilbietung sein Bewenden habe.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. August 1869.

(2059-3) Nr. 5411.

Reaffumirung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide vom 23ten October v. J., Z. 8079, auf den 23ten Februar angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Realfeilbietung in der Executionsfache des Herrn Anton Domlatsch von Vitine, Cessionär des Anton Logar, gegen Josef Slanc von Grafenbrunn peto. 6 fl. 80 Kr. c. s. c. auf

den 28. September d. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange im Reaffumirungswege angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. Juli 1869.

(2186--1) Nr. 1462.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Meglitsch von Unterdeutschdorf, durch Herrn Dr. v. Wurzbach, gegen Stefan Wiesjak von Oberponique wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 21. April 1869, Zahl 788, schuldiger 436 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Rect.-Nr. 78, Folio 110, Rect.-Nr. 136, Folio 206, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1095 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

29. September, 29. October und 30. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 6ten August 1869.

(2109-1) Nr. 3840.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerrars und des Grundentlastungs-Fondes, gegen Josef Postel von Süssje Haus-Nr. 31 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 23. November 1868 an Grundentlastung schuldigen 19 fl. 17 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 377 A vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 430 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

4. October, 3. November und 3. December 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten August 1869.

(2110-1) Nr. 3428.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Lovsin von Jurjoviz gegen Mathias Debelaf von Gora Haus-Nr. 55 wegen schuldigen 104 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1066 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 440 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

6. October, 5. November und 6. December 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten Juli 1869.

Hunderttausende von Menschen danken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden sichersten und besten Haarwuchsmittel. Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung des Wachstums und Beförderung der Kopfhaare. Böhmen etc. etc., mit einem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15.80 - 1892 ausgezeichnete

Reseda-Kräusel-Pomade, wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird wellenförmig und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter. Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch. - Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sechs Sprachen 1 fl. 50 Kr. Mit Postverendung 1 fl. 60 Kr. Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente. Fabrik und Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros & en detail bei Carl Pott, (1799-9) Parfumerie und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Hernals, Annagasse Nr. 15, wo alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Baareinzahlung des Geldebetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden. Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn Eduard Mohr, Parfümeriewaarenhandlung in Laibach. Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Einkauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden.

(2176-1) Nr. 6163.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josef Gasvoda'schen Erben, durch Herrn Dr. Skedl, die executive Feilbietung der dem Johann Zerman von Voëna gehörigen Realitäten, als: der im obern Theile des Stadberges gelegenen, im Grundbuche Sittich sub Berg-Nr. 71 und 60 vorkommenden Weingärten, geschätzt auf 540 fl., der beiden Aecker in Voëna sub Rect.-Nr. 51 und 52 ad Spitalsgilt Rudolfswerth, geschätzt auf 200 fl., und der Subrealität in Voëna sub Rect.-Nr. 57/1 ad Stadtgilt Rudolfswerth, geschätzt auf 592 fl., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den 27. October

und die dritte auf den 29. November 1869,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, und zwar die erste im Orte der Realität rücksichtlich der Weingärten um 9 Uhr Vormittags und rücksichtlich der Aecker und Subrealität um 3 Uhr Nachmittags mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 5. Sept. 1869.

(2201-1) Nr. 3144.

Erinnerung

an Senze Zigel von Amtmannsdorf oder dessen Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting werden Senze Zigel von Amtmannsdorf oder dessen Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Michael Novak von Vertace Nr. 42 wider dieselben die Klage auf Erstzung des Weingartens Grundbuch ad Gut Smul sub Band II, Fol. 171, Top.-Nr. 66, Parc.-Nr. 3036, sub praes. 23. Juni 1869, Z. 3144, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 29. September l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Gellag-

ten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Pochlin von Mötting als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 26. Juni 1869.

(2155-3) Nr. 4383.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der Realität des Johann Zatokin zu Krajncë Nr. 6 am

24. September 1869,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Edicts-Anhange vom 21. Mai l. J., Z. 2641, stattfindet, und dem absentem Mathias Zatokin von ebendort als Curator zur Wahrung seiner Rechte Herr Anton Lauric von Neudorf bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26ten August 1869.

(2168-3) Nr. 4746.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28ten August 1868 mit Testament verstorbenen Herrn Andreas Kerzitsnik, Pfarrers zu Höflein, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

28. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1ten September 1869.

Unterricht

in der

(2163-2)

französischen und englischen Sprache,

sowohl in als außer dem Hause, an einzelne oder mehrere Theilnehmer zugleich wird erteilt. — Accent in beiden Sprachen rein und elegant. Methode dem Alter und Verständnis, der Bildungsfähigkeit und Begabung des Lernenden angemessen.

Näheres Kapuziner - Vorstadt Nr. 70 oder in der Buchhandlung der Herren v. Kleinmayr & Bamberg.

Erste Sendung.

Wichtig für Damen!

Jacken in Plüsch, Flocone, Velour, Jacken in Boy, Ratin, Sammt, Halb-Paletots in fein Pelz, Doubl und Palmerston mit Lyonelbesatz.

Gelegentlich habe ich die Ehre, dem hohen Adel und den geehrten Damen kund zu geben, daß ich mich gegenwärtig in Wien befinde, binnen kurzem aber mit einer Anzahl neuester

Damen- und Mädchen-Sammt- und Seiden-Hüte, Bänder und Blumen

wieder in Laibach eintreffen und dadurch im Stande sein werde, allen nur möglichen Ansprüchen meiner p. t. Kunden auf das genaueste nachzukommen.

A. J. Fischer,

Kundschafplatz Nr. 222.

(2225-1)

Die

Vorlesungen

an der

Handelslehr- & Erziehungs-Anstalt

zu Laibach

beginnen mit **4. October l. J.**

Auch werden **Aspiranten** für die Prüfung zur Aufnahme als **einjährig Freiwillige** in die Armee vorbereitet.

Programme bei

Ferdinand Mahr,
Director.

(2161-2)

(2068-3)

In der

Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen

der **Victorine Rehn,**

beginnt das 1. Semester des Schuljahres 1869/70 mit **1. October.**
Kostzüglinge werden hier jederzeit aufgenommen.
Programme sind zu haben: Herrngasse, Fürstenhof 1. Stock.

Die Wissenschaft erteilt nur dem nach eigener Beobachtung gut Befundenen ihre Lorbeern.

Herrn Hoflieferanten **Joh. Hoff's Central-Depot** in Wien, **Kärntnerring 11.**

Ferschnitz, 8. Juni 1869. Ich erlaube mir 12 Flaschen von Ihrem ausgezeichneten Malz-Extract zu senden, und nehme Sie die Versicherung hin, daß ich Ihr Fabricat herabgekommenen Kranken nicht genug anempfehlen kann. **Ad. Manoschek,** prakt. Arzt. — Keckemet, 29. Mai 1869. Ihre so sehr gerühmten Malz-Präparate übertrafen doch noch meine, wenn auch „noch so gesteigerte Erwartung“. Meine nur 5 Monat alte Tochter, welche von sehr zartem schwächlichem Körperbau, die Muttermilch entbehren mußte und in kurzer Zeit durch nicht zu stillende Diarrhöe ganz herabgekommen und abgemagert war, hat durch den „alleinigen“ Gebrauch Ihres „Chocolade-Pulvers für Säuglinge“ allsogleich die hartnäckige Diarrhöe verloren und sich auch bald erholt und gekräftigt. Nun nach 3 monatlichem Gebrauche, während welcher Zeit sich auch die Diarrhöe nicht mehr einstellte, sieht sie wohlgenährt und stark aus und einem bausbackigen Blasenigel ähnlich. Ihr Malz-Extract-Gesundheitsbier und die Chocolade, bei deren Gebrauch eine 67jährige, früher öfters vom Schlagfluß betroffene und die Symptome einer Gehirnverletzung darbietende Auserwählte sich doch wieder von ihrem Krankenlager erhob, und bei noch vorhandener Lähmung der rechten Fußzehen eine, wenn auch langsame Zunahme ihrer Kräfte erfuhr, scheint dem Fortschreiten selbst dieser verderblichen und un-aushaltbaren Krankheit Grenzen gesetzt zu haben, wie es bei so hohem Alter durch ein anderes Mittel wohl schwerlich gelingen dürfte. Senden Sie mir abermals 5 Schachteln Chocoladen-Pulver u. s. w. Ich zeichne mit besonderer Hochachtung **Dr. Johann Kabrhel,** f. l. Regiments-Arzt.

Das allein echte Hoff'sche Malz-Extract-Gesundheitsbier, wie die Malz-Gesundheits-Chocolade und Malz-Extract-Bonbons, sind nur Kärntnerring Nr. 11. Auf den Etiquets steht der Namenszug **JOHANN HOFF.**

Preise: Malz-Extract-Gesundheitsbier mit Glas und Verpackung: 6 Flaschen fl. 3.70, 12 Flaschen fl. 7, 24 Flaschen fl. 14, 58 Flaschen fl. 27.30, 120 Flaschen fl. 55. Malz-Gesundheits-Chocolade Nr. 1. 1 Pfund fl. 2.40, Nr. 11. fl. 1.60. Bei 5 Pfund 1 Pfund gratis, bei 10 Pfund 1 Pfund. — Malz-Chocoladen-Pulver für Säuglinge als Ersatzmittel der fehlenden Muttermilch 80 und 40 kr. Bräusmalz-Bonbons 60 und 30 kr. — Alles ab Wien. (1691-3)

In Laibach bei Herrn **Eduard Mahr.**

PROVIDENTIA,

Gesellschaft für landwirthschaftliche und Realitäten-Versicherungen in Wien.

Kundmachung.

Zu der im Sinne des § 19 der Statuten am **25. October 1869, 11 Uhr Vormittags,** im neuen Gesellschaftslocale, Stadt, Schwarzenbergplatz Nr. 9, stattfindenden außerordentlichen

Generalversammlung

werden die P. T. Mitglieder der **Providentia** (§ 11 und 21) zu erscheinen höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

- I. Ergänzungswahlen in den Verwaltungsrath.
- II. Erhöhung des Gründungsfondes für jeden einzelnen Versicherungszweig auf **Eine Million Gulden.**

Wien, am 20. September 1869.

Der Verwaltungsrath.

§ 11. Mitglieder der Gesellschaft sind:

a) Alle Versicherten, während der Dauer der Versicherung;

b) die Gründer der Gesellschaft, so lange sie versichert oder durch den Besitz von Antheilscheinen Gläubiger der Gesellschaft sind.

§ 21. Stimmberechtigt sind alle im Vollgenusse der bürgerlichen Rechte befindliche Mitglieder.

Jedes Mitglied hat das Recht, seine Stimme für die allgemeinen Verhandlungen (§ 12), sowie für jene Branche, bei welcher dasselbe versichert ist, abzugeben.

Das Stimmrecht kann in der Regel nur persönlich ausgeübt werden.

Eine Uebertragung von Stimmen für die Generalversammlung kann nur von jenen Mitgliedern erfolgen, welche nicht in Wien ansässig oder nur ausnahmsweise vor in Wien Einwohnern, sobald dieselben regelmäßig für längere Zeit des Jahres abwesend sind.

Derlei Uebertragungen können nur an stimmsfähige Mitglieder geschehen und sind durch eine schriftliche Vollmacht anzuweisen.

Es kann Niemand außer seiner eigenen mehr als drei Stimmen führen.